

7. Juli 2006

Neuer Sozialratgeber der BH Wiener Neustadt präsentiert

Bohuslav: Gibt Auskunft zu verschiedensten sozialen Problemen

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, der Wiener Neustädter Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper und der Geschäftsführer der Österreichischen Kommunal-Verlag GmbH, Walter Zimper, präsentierten heute in der „Allzeit Getreuen“ den neuen Sozialratgeber der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt.

Dieser Sozialratgeber versteht sich als praktischer Leitfaden für alle Lebenssituationen. Alle Maßnahmen der Hilfe und der Förderung durch die öffentliche Hand, dazu die Gemeindeämter, Ärzte und Fachärzte sowie alle Service- und Beratungsstellen sind in diesem Sozialratgeber enthalten. Der neue Sozialratgeber wird im Bezirk Wiener Neustadt über die Gemeindeämter, über die Förder- und Beratungsstellen und über Arzt- und Facharztpraxen verteilt, wurde mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt und bietet auf 144 Seiten wertvolle Informationen von der Arbeitsassistentin bis zur Zeckenopfer-Selbsthilfegruppe.

Die Finanzierung dieses Produktes, so merkte der Bezirkshauptmann an, sei durch Inserenten übernommen worden, der Sozialratgeber stehe gratis zur Verfügung. Der Sozialratgeber kann auch von der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt bezogen werden. Der Österreichische Kommunal-Verlag will dieses im Bezirk Wiener Neustadt erfolgreiche Produkt jetzt auch anderen Bezirken in Niederösterreich anbieten.

Bohuslav verwies auf „Niederösterreich sozial!“ als eine Informationsbroschüre des Landes, die die Bevölkerung mit Tipps und Adressen von der Altenbetreuung bis zur Schuldnerberatung versorge. Die Pflege sei als ein zweiter wichtiger Teil dieser Sozialbroschüre zu sehen: In Niederösterreich würden rund 13.000 Menschen mit mobiler Pflege versorgt, dazu kämen noch etwas mehr als 100 Heime für die stationäre Betreuung. Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt gehe jetzt noch mehr ins Detail und gebe Auskunft zu den verschiedensten sozialen Problemen.

Weitere Informationen: www.kommunal.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at